Virtualitaet und Kontrolle (Hamburg, 3-8 Nov 08)

Harald Strauss

Virtualität und Kontrolle
Internationales Symposion zu den Kontrollgesellschaften
Hochschule für bildende Künste
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
03. bis 08.11.2008

Moderne Gesellschaften werden zusehends zu Systemen, die "durch unablässige Kontrolle und unmittelbare Kommunikation funktionieren" (Gilles Deleuze). Diese Entwicklung weist ebenso politische, ökonomische, kulturelle wie technisch-mediale Aspekte auf. Nicht zuletzt stellt sie vor Probleme des "Virtuellen": Wie lassen sich Fluchtlinien, Techniken und Stratageme denken, die den Techniken der Kontrolle und Selbstkontrolle entgehen - politisch, ökonomisch, kulturell und künstlerisch?

Das internationale Symposion Virtualität und Kontrolle trägt ebenso wissenschaftlichen wie künstlerischen Charakter. Neben Vorträgen wird es eine Szenische Lesung im Nachtasyl des Hamburger ThaliaTheaters geben, werden Fragen des Films erörtert, beteiligen sich Künstlerinnen und Künstler mit Installationen und Aktionen. Das Labor für unkontrollierbare Situationen plant eine Aktion in der Hamburger Innenstadt, die österreichische Musikerin Gustav gibt ein Konzert an der HFBK.

http://querdurch.hfbk.net/

Eine gemeinsame Produktion im Rahmen von
QUERDURCH: KUNST UND WISSENSCHAFT der Hochschule für bildende Künste Hamburg
Hans-Joachim Lenger, Michaela Ott, Sarah Speck, Harald Strauß

Institut für Medienwissenschaften der Universität Basel
Georg Christoph Tholen

Universität Paris VIII-Saint Denis
Alain Brossat

Consulat général de France / Institut français de Hambourg
Jean-Pierre Tutin

ThaliaTheater
Freies Sender Kombinat - Radio HFBK

Quellennachweis:

CONF: Virtualitaet und Kontrolle (Hamburg, 3-8 Nov 08). In: ArtHist.net, 16.10.2008. Letzter Zugriff 07.12.2025. <https://arthist.net/archive/30872>.